

**Stadt Bergisch Gladbach**  
**Die Bürgermeisterin**

<b>Federführender Fachbereich</b> Grundstückswirtschaft, Wirtschaftsförderung	<b>Drucksachen-Nr.</b> 453/2002				
<table border="1"><tr><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td><b>Öffentlich</b></td></tr><tr><td><input type="checkbox"/></td><td><b>Nicht öffentlich</b></td></tr></table>		<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Öffentlich</b>	<input type="checkbox"/>	<b>Nicht öffentlich</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Öffentlich</b>				
<input type="checkbox"/>	<b>Nicht öffentlich</b>				
<b>Mitteilungsvorlage</b>					
<b>für ▼</b>	<b>Sitzungsdatum</b>				
<b>Finanz- und Liegenschaftsausschuss</b>	<b>26.09.2002</b>				

**Tagesordnungspunkt**

**Zwischenbericht 2002 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung"**

**Inhalt der Mitteilung**

Nach § 20 der Eigenbetriebsverordnung NW in Verbindung mit § 11 Abs. 1 der Betriebssatzung ist der Werksausschuss halbjährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes zu unterrichten.

**I. Erträge**

Die maßgebenden Ertragspositionen sind die Umsatzerlöse aus Mieten und Pachten sowie die Verkaufserlöse.

Die Umsatzerlöse aus Mieten und Pachten beliefen sich zum 30.06.2002 auf 2.362.977,-- €, der Wirtschaftsplanansatz 2002 beträgt 4.200.000,-- €. Bei der Beurteilung der Einnahmeerwartung ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Erlöse aus Mieten und Pachten vertragsgemäß im 1. Halbjahr eingeht. Es ist davon auszugehen, dass der Wirtschaftsplanansatz in etwa erreicht wird.

In 2002 sind Verkaufserlöse von 2.600.000,-- € veranschlagt.

Zum 30.06.2002 waren Erträge in Höhe von 2.160.188,-- € realisiert. Der größte Teil der für das Jahr 2002 geplanten Grundstücksveräußerungen konnte bereits im 1. Halbjahr umgesetzt werden. Der Immobilienbetrieb ist bemüht, den Ansatz von 2,6 Mio. € trotz der schwierigen Rahmenbedingungen – der Betrieb verfügt nur noch sehr begrenzt über verwertbares Vermögen; die allgemeine Marktlage für Immobilienverkäufe ist z. Z. ungünstig – zu erreichen.

Insgesamt entwickeln sich die Erträge planmäßig.

## **II. Aufwendungen**

Die Aufwendungen liegen insgesamt im Rahmen des Wirtschaftsplanes, d.h. erfolgsgefährdende Abweichungen sind nicht erkennbar.

Bis zum 30.06.2002 sind Bewirtschaftungskosten in Höhe von 312.582,47 € angefallen, der Wirtschaftsplanansatz beträgt 1.020.000 €.

Die Aufwendungen im 1. Halbjahr blieben geringer als erwartet, weil die Belkaw wegen Abrechnungsproblemen fällige Abbuchungen noch nicht vornahm und weil die Grundsteuer insgesamt im 2. Halbjahr geleistet wird.

Im Jahresergebnis werden die Aufwendungen für Bewirtschaftung wohl im Rahmen des Wirtschaftsplanansatzes liegen.

Die Aufwendungen für Unterhaltung und Instandhaltung von Gebäuden und Grundstücken beliefen sich zum 30.06.2002 auf 220.507 €. Obwohl dabei die Vorschriften der vorläufigen Haushaltsführung nach § 81 GO NW strikt angewendet wurden, ist der Gesamtansatz für 2002 in Höhe von 470.000 € fast zur Hälfte ausgeschöpft. Dies zeigt auf, dass der Wirtschaftsplanansatz sehr gering bemessen ist und nur bei strikter Ausgabendisziplin eingehalten werden kann.

## **III. Vermögensplan**

Im Vermögensplan sind aus derzeitiger Sicht keine erfolgsgefährdenden Abweichungen zu erwarten.

Bei der Position Grunderwerb mit einem Ansatz von 2.400.000 € sind, bedingt durch die Anwendung der vorläufigen Haushaltsführung, bisher nur 310.480 € investiert worden.

Infolge der vorläufigen Haushaltsführung mussten auch die vorgesehenen Baumaßnahmen zu einem großen Teil zurückgestellt werden.

Die bereits in Vorjahren begonnen Maßnahmen „Baukosten Rathaus Bensberg“ und „Planungs- und Baukosten Bürgerhaus Bergischer Löwe“ konnten gem. § 81 Abs. 1 Nr. 1 GO fortgesetzt werden. Bei beiden Objekten verläuft die Abwicklung plangemäß, so dass die Ansätze von 770.000 € für das Rathaus Bensberg und 250.000 € für das Bürgerhaus Bergischer Löwe voraussichtlich ausgeschöpft werden.